

Die Presse meldet

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 24

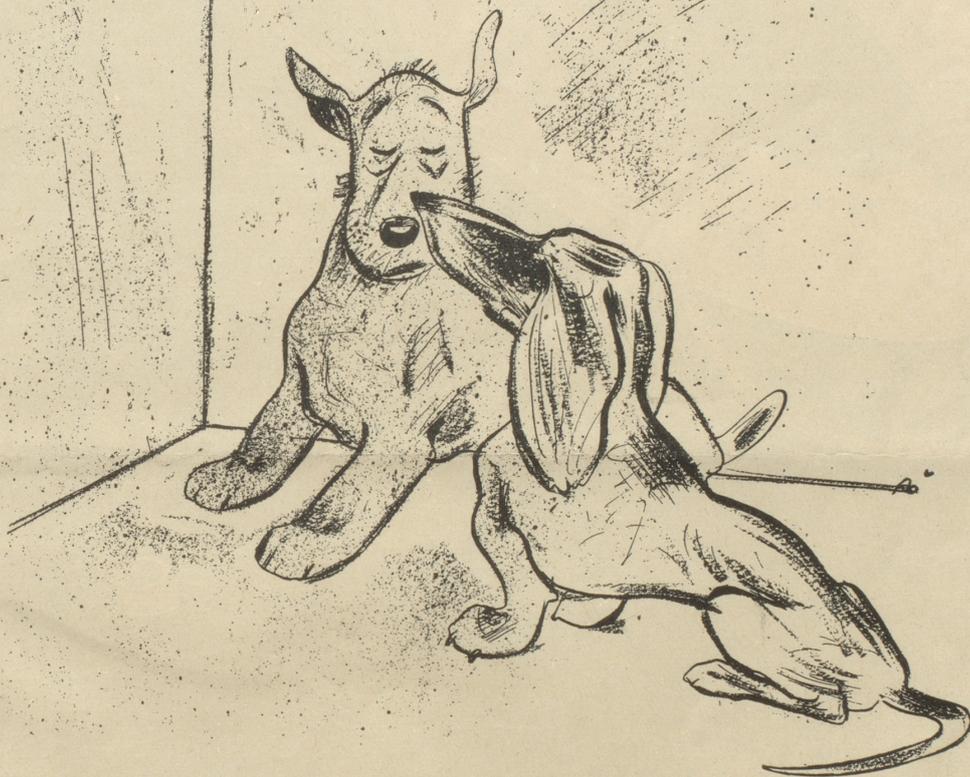
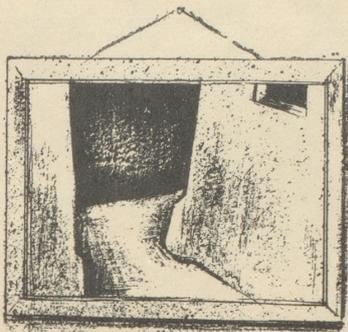
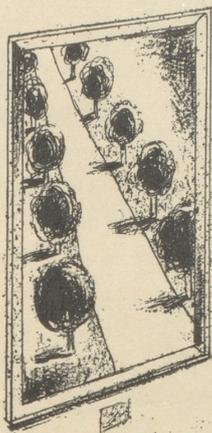
PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aus der Hundeperspektive

„De Husegge isch guet — aber d'Allee isch no besser.“

Zur Kleinschreibung

Wie wäre das wohl zu verstehen:
«konferenzen leiten irre!» Nadel

Die Presse meldet:

Jeden Morgen um 7 Uhr, zu der Zeit also, wo die meisten Leute aufstehen, tritt beim Sender von Sidney ein bekannter Komiker vor das Mikrophon und erzählt 10 Minuten lang die neuesten Witze und Anekdoten. Diese Neuerung besteht erst seit einigen Wo-

chen, und schon hat die Direktion Hunderte von begeisterten Anerkennungsschreiben erhalten, wo versichert wird, dass die Witze am Morgen besser gefallen als die Gymnastikstunden.

Feine Gelegenheit für den Schweizer Rundspruch, die Zahl der Hörer

zu verdoppeln, wenn jeden Morgen Hitler - Göring - Röhm - Witze erzählt würden. Auch der deutsche Rundfunk würde massenhaft einschalten.

12

Mißverständnis

Der Herr sagt zum neuen Diener:
«Ich habe Ihren Vorgänger weggeschicken müssen, weil er nicht gehorcht hat».

«Da können Sie bei mir beruhigt sein», meint dieser, «ich horche schon.»
Drahau

ZÜRICH, am Helvetiaplatz
HOLLER-HOF
Restaurant
HOLLER-HOF-BAR
Moderne Lokalitäten
Sie essen gut! Sie trinken gut!
E. Straub.